

Leitidee: **Allen Menschen ist es gegeben, sich selbst zu erkennen und klug zu sein. (Heraklit)**

1. Rahmenbedingungen

Schule ist mehr als ein Haus – Schule ist ein Lebensraum.

1. Rahmenbedingungen

Leitsatz 1 (Selbsterkenntnis): **Wir erhalten uns den kritischen Blick auf die räumlichen Gegebenheiten und die materiell-technischen Bedingungen.**

1. Rahmenbedingungen

Leitsatz 2 (Klugheit): **Wir orientieren uns an den ständigen Neuerungen von Gesellschaft und Technik, denn moderne Schule braucht moderne Bedingungen.**

2. Schülerleistungen

Menschen müssen lernen, eigene Wege zu gehen.

2. Schülerleistungen

Leitsatz 1 (Selbsterkenntnis): **Wir erkennen vorhandene Potentiale und zeigen Möglichkeiten auf, diese individuell und kompetenzorientiert zu vervollkommen.**

2. Schülerleistungen

Leitsatz 2 (Klugheit): **Wir haben das Ziel, unsere Schülerinnen und Schüler mit einem erfolgreichen Abschluss und der Fähigkeit zu lebenslangem Lernen in die Welt zu entlassen.**

3. Lehr- und Lernbedingungen

Die Welt ist bunt, unsere Schule auch.

3. Lehr- und Lernbedingungen		
Leitsatz 1 (Selbsterkenntnis): Wir schätzen die Individualität des Einzelnen und nutzen die Vielfalt, um von- und miteinander zu lernen.		
Leitziele	Erfolgsindikatoren	Standards (in Schule/Fachbereich/BGT)
Diversitäten wahrnehmen und verstehen bildet die Grundlage individualisierten Unterrichts.	Jeder Fachbereich erfasst in der Schuleingangsphase die individuellen Kompetenzen der Schüler*innen.	Im BGT Physiotherapie wird zu Beginn des Schuljahres im Fach Englisch ein Einstufungstest durchgeführt, um den aktuellen Leistungsstand der Schüler*innen zu ermitteln und diese in den Unterrichtsstunden dementsprechend zu fördern und zu fordern.
		Im FB Berufliches Gymnasium werden in den Fächern Englisch und Mathematik in den ersten vier Wochen der Einführungsphase Einstufungstests geschrieben.
	Die Leistungsbewertung ist transparent.	Lehrkräfte aller Bereiche halten zu jeder Auswertung von schriftlichen Leistungserhebungen einen Erwartungshorizont zur individuellen Beratung der Schüler*innen vor.
		Im FB Sozialwesen arbeiten die Schüler*innen der Fachschule bei der Durchführung des Berufspraktikums mit einem Portfolio.
Wir nutzen zunehmend die verschiedenen Potentiale und Begabungen der Schüler*innen für die Gestaltung des Unterrichts.		Im FB Pflege- und Gesundheitsberufe arbeiten die Schüler*innen der Berufsfachschule Physiotherapie bei der Durchführung des Berufspraktikums mit einem Portfolio.

3. Lehr- und Lernbedingungen

Leitsatz 2 (Klugheit): **Uns ist es wichtig, Menschen miteinander zu verbinden. Partizipation, Integration und Inklusion sind für uns gelebter Schulalltag.**

Leitziele	Erfolgsindikatoren	Standards (in Schule/Fachbereich/BGT)
Schüler*innen, Eltern, Ausbildungs- und Praktikumsbetriebe kennen die Lehr- und Lernbedingungen an unserer Schule.	Die Organisation der Schuleingangsphase ist darauf ausgerichtet, dass die Schüler*innen die Schule in ihrer Vielfalt kennenlernen.	Im FB Berufliches Gymnasium wird im Mai/Juni eine Informationsveranstaltung für die zukünftigen 11. Klassen durchgeführt. Schüler*innen aller Jahrgänge unterstützen diese Veranstaltung.
		Im FB BVJ wird durch die Schulsozialarbeiterin eine Stadtrallye (Orientierung Standorte, Bus, Stadt, ...) organisiert und gemeinsam mit Hilfe der Lehrkräfte durchgeführt.
	Die Schule betreibt Öffentlichkeitsarbeit.	Unsere Schule führt einmal im Schuljahr einen Tag der offenen Schule durch.
		Auf dem Neujahrsempfang der Schulleitung zeigen Schüler*innen die Spezifik ihres Bildungsgangs durch die Präsentation von besonderen Projekten und Aktivitäten.
		Elternabende und Elterngespräche finden turnusmäßig und anlassbezogen statt.
		Die Schule präsentiert sich umfassend auf der Homepage.
		Die Schule stellt ihre aktuellen Bildungsangebote regelmäßig auf berufs- und studienorientierenden Informationsveranstaltungen vor.
		Alle Fachbereiche informieren auf der Homepage regelmäßig über ihre Projekte und Aktivitäten.
		Der FB Pflege- und Gesundheitsberufe stellt sich auf mindestens vier verschiedenen Internetplattformen für Ausbildungssuchende vor.
		Der FB Gestaltung produziert jährlich Weihnachts-/Neujahrskarten und Kalender zur Weitergabe an Teilöffentlichkeiten.
Unsere Schule bietet Bedingungen für individualisiertes und nachhaltiges Lernen.	Wir bieten eine digitale Arbeitsplattform zur Unterstützung des selbstständigen Lernens an.	Der FB Sozialwesen stellt auf der Homepage einen regelmäßig aktualisierten Fachwortkatalog für Lehrkräfte und Schüler*innen zur Verwendung und Weiterentwicklung bereit.
		Der FB Berufliches Gymnasium stellt für Schüler*innen „Empfehlungen zum Anfertigen und Vortragen von Referaten“ auf der Homepage bereit.
	Professionell durchgeführte Schulsozialarbeit ist fester Bestandteil unserer Schule.	Die Schulsozialarbeiterin steht bei Bedarf allen Schüler*innen und Lehrkräften mit sozialpädagogischen Hilfen zur Verfügung.
		Die Schulsozialarbeiterin bietet wöchentlich an jedem Standort eine Sprechstunde an.
		Die Schulsozialarbeiterin stellt sich in jeder Eingangsklasse vor.
		Die Schüler*innen des Berufsvorbereitungsjahres werden einen Tag vor Beginn des Schuljahres in einem feierlichen Rahmen gemeinsam mit ihren Angehörigen durch Schulleiterin, Schulsozialarbeiterin und Fachlehrern aufgenommen.

3. Lehr- und Lernbedingungen

Leitsatz 2 (Klugheit): **Uns ist es wichtig, Menschen miteinander zu verbinden. Partizipation, Integration und Inklusion sind für uns gelebter Schulalltag.**

Leitziele	Erfolgsindikatoren	Standards (in Schule/Fachbereich/BGT)
		Im FB BVJ werden durch die Schulsozialarbeiterin in Abhängigkeit finanzieller Möglichkeiten diverse Projekte im Schuljahr vorbereitet und durchgeführt.
Zeitgemäße Lehr- und Lernarrangements fördern die konstruktive Zusammenarbeit von Schüler*innen unterschiedlicher Kompetenzstufen.	Wir bieten unterschiedliche Wege zum Lernerfolg an (z.B. Binnendifferenzierung, Methodenvielfalt).	Im BGT Physiotherapie bilden die Ergebnisse des Sprachtests im Fach Englisch die Grundlage für die Binnendifferenzierung in diesem Fach.
		Im BGT Physiotherapie werden regelmäßig Inhouse-Seminare als außercurriculare Fortbildung für Schüler*innen und Lehrkräfte angeboten.
		Im BGT Pflegeberufe wird einmal pro Schuljahr jeweils ein Projekt geplant und durchgeführt.
		Im FB gewerblich-technisch werden ausländische Schüler*innen gezielt gefördert, z.B. durch unterstützende Aufgaben.

4. Professionalität der Lehrer*innen

Zeiten ändern sich – gute Lehrer*innen auch.

4. Professionalität der Lehrer*innen		
Leitsatz 1 (Selbsterkenntnis): Wir nutzen Rückmeldungen und Gespräche, um unsere Entwicklungsschwerpunkte zu erkennen.		
Leitziele	Erfolgsindikatoren	Standards (in Schule/Fachbereich/BGT)
Lehrerinnen und Lehrer kennen und schätzen den Wert von Feedback.	Jede Lehrkraft führt mindestens zweimal im Schuljahr ein Schüler-Lehrer-Feedback durch.	Es liegen pro Schuljahr von jeder Lehrkraft mindestens zwei Nachweisbögen im Geschäftszimmer vor.
		Wenn im FB Berufliches Gymnasium in einer Klasse im gleichen Fach zwei Feedbacks eingeholt werden, dann gelten folgenden Bedingungen: - Erstes Feedback zum Ende des Kalenderjahres - Zweites Feedback spätestens Pfingsten.
		Im BGT Physiotherapie nutzt jede Lehrkraft am Ende eines Halbjahres für das S-L-Feedback die FeedbackSchule-App.
		Im FB gewerblich-technisch wird ein wiederholendes Feedback in der gleichen Klasse im Laufe der Ausbildungszeit eingeholt.
	Wir nutzen verschiedene Formen des kollegialen Lernens zur persönlichen Unterrichtsqualitätsentwicklung	Im FB BVJ führt jede Lehrkraft im Schuljahr mindestens einen kollegialen Unterrichtsbesuch durch.
		Im BGT Physiotherapie werden am Ende eines Halbjahres die Ergebnisse des über die FeedbackSchule-App erhaltenen Feedbacks im Kollegium besprochen und Maßnahmen abgeleitet.
		Im FB Sozialwesen finden zur fachlichen Integration neuer Kolleg*innen kollegiale Hospitationen statt.
	Rückmeldungen von Ausbildungsbetrieben, Praktikumsanleiter*innen und außerschulischen Bildungspartnern sichern den Theorie-Praxis-Transfer.	Der FB Sozialwesen führt jährlich ein Anleitertreffen durch.
		Im FB gewerblich-technisch erhalten wir 1 x pro Schuljahr in den Ausbildergesprächen Hinweise zur Verbesserung der Zusammenarbeit.
	Elterngespräche, Elternabende und Elternsprechtage werden zur Gewinnung von Hinweisen zur Qualitätsentwicklung genutzt	Der FB Pflege- und Gesundheitsberufe führt einmal im Schuljahr ein Praktikumsfeedback durch, dessen Auswertung im Team erfolgt.
		In den Klassen des Berufsvorbereitungsjahres finden mindestens 4 x jährlich Entwicklungsstandsgespräche mit Eltern und Schülern statt.

4. Professionalität der Lehrer*innen

Leitsatz 2 (Klugheit): **Ziel unserer persönlichen Entwicklung ist guter Unterricht.**

Leitziele	Erfolgsindikatoren	Standards (in Schule/Fachbereich/BGT)
Wir nutzen die Feedback-ergebnisse und wissenschaftliche Erkenntnisse zur Unterrichtsgestaltung.	Die zehn Merkmale guten Unterrichts nach Prof. H. Meyer sind das Grundgerüst unserer Arbeit.	Im Unterricht sind mindestens drei der zehn Merkmale guten Unterrichts nach Hilbert Meyer erkennbar.
		Die Kolleg*innen des FB Sozialwesen nutzen und überarbeiten die vorhandenen Feedbackbögen entsprechend der Merkmale guten Unterrichts.
Lehrerinnen und Lehrer arbeiten ergebnisorientiert und konstruktiv zusammen.	Die didaktischen Jahrespläne werden im Team abgestimmt.	Im FB Sozialwesen werden pro Schuljahr zwei Lernfeld übergreifende Lernsituationen geplant, durchgeführt und evaluiert. (BGT FSS: Musiktheater, Handpuppen; BGT SAS: Kinderfest, Weltkindertag; BGT KI: Kindertag, Nikolaustag).
		Im FB Sozialwesen werden einmal im Schuljahr die didaktischen Jahrespläne durch die BGTs evaluiert.
		Im FB Berufliches Gymnasium werden die Pläne für Klassenarbeiten und Klausuren für das 1. Halbjahr innerhalb der ersten sechs Wochen nach Unterrichtsbeginn erstellt und veröffentlicht; für das zweite Halbjahr gilt der Zeitraum der ersten vier Wochen nach Unterrichtsbeginn.
		Im FB BVJ werden in der ersten Fachbereichskonferenz des Schuljahres im Team die didaktischen Jahrespläne abgestimmt.
Lehrerinnen und Lehrer engagieren sich für die Erweiterung ihrer beruflichen Handlungskompetenz.	Die Lehrer*innen planen individuelle Fortbildungen zu Human-, Sozial- und Fachkompetenz in einem ausgewogenen Verhältnis.	
	Schulische Gremien (z.B. BGT, FK, FBK) werden zur Erweiterung der Kompetenzen der Lehrer*innen genutzt.	Im FB Sozialwesen treffen sich die BGTs regelmäßig. (BGT FSS 4x pro Jahr, BGT FSS 1-2-3 14-tägig, BGT SAS 6x pro Jahr, BGT KI 2x pro Jahr). Kleinere BGT-Gruppen treffen sich in geplanten Abständen und anlassbezogen.
		Der FB Pflege- und Gesundheitsberufe trifft sich dreimal im Schuljahr zur Planung, Organisation und Evaluation der angebotenen Bildungsgänge.
	Im regelmäßigen Austausch mit Kooperationspartnern werden Ressourcen aktiviert und im Unterricht zielgerichtet eingesetzt.	Im FB BVJ findet 4 x pro Schuljahr ein Beratungstag durch die Arbeitsagentur in den Räumlichkeiten des Fachbereichs für jede Schüler*in statt.
		Im FB BVJ werden im wöchentlichen Austausch mit den Mitarbeiter*innen des Kinderheims Gernrode in persönlichen Gesprächen Informationen über soziale Besonderheiten der Schüler*innen ausgetauscht.
		Der FB Gestaltung führt mindestens einmal jährlich ein Kundenbriefing durch.

5. Schulorganisation

Gute Schule braucht gute Organisation.

5. Schulorganisation		
Leitsatz 1 (Selbsterkenntnis): Gute Organisation lebt von Mitwirkung und erfordert Koordination.		
Leitziele	Indikator/en	Standards (in Schule/Fachbereich/BGT)
Schulische Strukturen und Gremien ermöglichen demokratische Teilhabe.	Die aktive Nutzung von schulischen Strukturen und Gremien ermöglicht eine umfassende Mitgestaltung des Schullebens.	Konferenzen (GK, FBK, FK und KK) tagen mindestens entsprechend der gesetzlichen Vorgaben. Es erfolgt eine zielorientierte Dokumentation der Ergebnisse und Beschlüsse.
		In den Fachbereichen wird das Gremium Klassenrat angeboten.
	Ideen, Vorschläge, Kritik und Konflikte werden in systematischen Strukturen aufgenommen und bearbeitet.	An unserer Schule ist der Umgang mit Beschwerden und innovativen Verbesserungsvorschlägen geregelt.
		Das Krisenteam der Schule tagt mindestens zweimal pro Schuljahr.
		Im FB Pflege- und Gesundheitsberufe werden bedarfsgerecht jedoch mind. einmal pro SJ interne Evaluationen durchgeführt. Die Ergebnisse werden durch die FBKL dokumentiert. Entsprechende Maßnahmen werden gemeinsam abgeleitet und dokumentiert.

5. Schulorganisation		
Leitsatz 2 (Klugheit): Gute Organisation bedeutet für uns Zufriedenheit durch Zeitersparnis und Entlastung.		
Leitziele	Indikator/en	Standards (in Schule/Fachbereich/BGT)
An unserer Schule existieren klare und geregelte Kommunikationsstrukturen.	Alle Schulmitglieder nutzen digitale Kommunikationswege.	Seit dem SJ 2017/18 nutzt das Schulpersonal einen eigenen Dienst-E-Mail-Account mit E-Mail-Adressliste.
		Einladungen zu genehmigten Pflichtveranstaltungen erhalten die Schulmitglieder per E-Mail.
Verantwortlichkeiten und Termine sind klar geregelt.		Ein aktuelles Organigramm der Schule ist für alle zugänglich.
		Die Fachbereiche schlagen als Ergebnis ihrer ersten Fachbereichskonferenz im Schuljahr wiederkehrende Termine (z.B. Klassenkonferenzen) zur gesamtschulischen Abstimmung vor.
		Auf der Homepage sind langfristige, zeitlich aufeinander abgestimmte Terminpläne zugänglich.

5. Schulorganisation

Leitsatz 2 (Klugheit): **Gute Organisation bedeutet für uns Zufriedenheit durch Zeitersparnis und Entlastung.**

Leitziele	Indikator/en	Standards (in Schule/Fachbereich/BGT)
	Die Homepage wird durch die Fachbereiche und Schulgremien aktuell gehalten.	Die Verfahrenswege zur Pflege der Homepage sind in den Fachbereichen und Schulgremien verbindlich geregelt und dokumentiert.
Schulinterne Verfahrenswege sind klar geregelt.	Handlungs- bzw. Prozessabläufe zu häufig wiederkehrenden Verfahren liegen mit dazugehörigen Dokumenten vor.	Verfahren werden ausschließlich nach den vorliegenden Handlungs- bzw. Prozessabläufen durchgeführt.
		Mindestens zwei bestehende Handlungs- bzw. Prozessabläufe werden pro Schuljahr evaluiert.
		Bei sich ändernder Gesetzeslage erfolgt zeitnah eine Aktualisierung bestehender Handlungs- bzw. Prozessabläufe.
		Im FB Sozialwesen existiert ein schulinterner Maßnahmenkatalog zum Verhalten in Konfliktsituationen.
		Im FB Sozialwesen existiert für die berufspraktische Ausbildung in der Fachschule Sozialwesen ein inhaltlich und zeitlich klar strukturierter Ablaufplan.
		Im FB Sozialwesen werden die Praktika der BFS KI und BFS SAS entsprechend des existierenden Prozessablaufs vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet.
	Eine effektive Organisation der Schuljahreseingangsphase schafft eine klare Orientierung.	Das Kolloquium des Berufsvorbereitungsjahres wird entsprechend eines klar strukturierten Ablaufplanes vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet.
		Die Vorbereitung und Durchführung der Aufnahme der BewerberInnen erfolgt durch berufene Aufnahmeausschüsse und wird kontinuierlich nachbereitet.
		Ausbildungsspezifische Einschulungen erfolgen nach strukturierten Zeitplänen.
		Die Einschulung für die Klassen des Berufsvorbereitungsjahres findet jährlich am Tag vor Schuljahresbeginn um 16.00 Uhr in der Aula statt.
		Seit dem Schuljahresbeginn 2018/19 erhalten alle neu Unterrichtenden eine Willkommensmappe.
		Alle Klassenleiter*innen bzw. Tutoren*innen erhalten zu Beginn eines jeden Schuljahres eine bildungsgangspezifische Schuljahreseingangsmappe.
		Im FB Gestaltung existiert ab dem SJ 2019/20 ein verschlagworteter Fragekatalog zu den Gegebenheiten des Fachbereichs.

6. Leitungsgeschehen und Schulmanagement

Schulleitung zwischen Pflicht und Kür.

6. Leitungsgeschehen und Schulmanagement

Leitsatz 1 (Selbsterkenntnis): **Die Schulleitung schätzt die Vielfalt der Erfahrungen, Ideen und Hinweise und hat ein offenes Ohr für die Belange aller Beteiligten.**

6. Leitungsgeschehen und Schulmanagement

Leitsatz 2 (Klugheit): **Der Schulleitung ist es wichtig, individuelle Stärken und Interessen in den Prozess der Schulentwicklung einzubinden.**

7. Schulklima und Schulkultur

Schule ist mehr als Unterricht.

7. Schulklima und Schulkultur

Leitsatz 1 (Selbsterkenntnis): **Wir legen Wert darauf, dass Schulzeit ein Teil des Lebens ist, an den man sich gern erinnert.**

Leitziele	Erfolgsindikatoren	Standards (in Schule/Fachbereich/BGT)
Alle Schulmitglieder gehen gerne zur Schule und zeigen eine enge Verbundenheit mit ihrer Schule.	An außerunterrichtlichen Veranstaltungen wird gern teilgenommen.	Im FB Berufliches Gymnasium wird jährlich das Projekt „Jakobsweg“ angeboten und mit mindestens 6 Schüler*innen durchgeführt.
	Klassenveranstaltungen und Ehemaligentreffen werden geschätzt und finden regelmäßig statt.	Unsere Schule arbeitet an einer Struktur für die Kontaktpflege mit ehemaligen Schüler*innen.
	Das Feedback bei der regelmäßigen Befragung von SchulabgängerInnen entwickelt sich positiv.	

7. Schulklima und Schulkultur

Leitsatz 1 (Selbsterkenntnis): **Wir legen Wert darauf, dass Schulzeit ein Teil des Lebens ist, an den man sich gern erinnert.**

Leitziele	Erfolgsindikatoren	Standards (in Schule/Fachbereich/BGT)
	Während der Ausbildungszeit arbeiten wir an einer nachhaltigen und wertschätzenden Verbindung zwischen Lehrkräften und Schüler*innen.	Im FB gewerblich-technisch begegnen uns in Ausbildergesprächen und Betriebsbesichtigungen unsere ehemaligen Auszubildenden freundlich und herzlich.

7. Schulklima und Schulkultur

Leitsatz 2 (Klugheit): **Wir pflegen einen persönlichen, offenen, respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander. (Schulklima)**

Leitziele	Erfolgsindikatoren	Standards (in Schule/Fachbereich/BGT)
Wir achten alle Mitglieder unserer Schule und begegnen uns mit Toleranz und Wertschätzung.	Leistungen werden in ihrem Wert erkannt und geschätzt.	Jährlich findet ein Neujahrsempfang der Schulleitung zur Ehrung besonderer Leistungen statt, die durch Schüler*innen präsentiert werden. Alle Fachbereiche schlagen geeignete Personen vor.
		An der Schule begegnen wir uns freundlich und hilfsbereit.
	Alle Schulmitglieder halten sich an den Verhaltenscodex unserer Schule.	Verbale oder physische Angriffe werden umgehend geahndet. Die Folgen mutwilliger Zerstörung oder von Vandalismus werden unter Beachtung des Verursacherprinzips geahndet.

7. Schulklima und Schulkultur			
Leitsatz 3 (Klugheit): Wir schaffen Freiräume und ermutigen alle zur Mitgestaltung unseres einzigartigen Schullebens. (Schulkultur)			
Leitziele	Erfolgsindikatoren	Standards (in Schule/Fachbereich/BGT)	
Alle Schulmitglieder bringen ihre Stärken in die Gestaltung des Schullebens ein.	Schultitel und Zertifikate und die Teilnahme an Wettbewerben bereichern unsere Schul- und Unterrichtskultur.	Unsere Schule verteidigt seit 2008 erfolgreich den Schultitel „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“.	
		Unsere Schule verteidigt seit 2016 erfolgreich den Schultitel „MINT-freundliche Schule“.	
		Unsere Schüler*innen nehmen unter anderem an folgenden Wettbewerben teil: Börsenspiel der Sparkassen, Futurego, Wettbewerb zur politischen Bildung, Juvenes Translatores, Känguru-Wettbewerb, Wettbewerb der Unfallkassen, Informatik-Biber.	
		Unsere Schüler*innen nehmen seit 2010 das Angebot des KMK-Fremdsprachenzertifikats wahr.	
	Der Förderverein schafft inhaltliche und finanzielle Freiräume für eine gelingende Schulentwicklung.	Der Förderverein wirbt über Spendenakquise Fördermittel ein, die den Schüler*innen unserer Schule zu Gute kommen.	
		Der Förderverein unterstützt unser Schul- und Begegnungsfest Mette-Acts.	
		Der Förderverein stellt jährlich über einen Fördertopf Mittel für Klassenaktivitäten auf Antrag zur Verfügung.	
		Der Förderverein beteiligt sich personell und finanziell an der Umsetzung von Schüler*innenaustauschen.	
		Der Förderverein unterstützt personell und finanzielle die Arbeit der Schülerfirmen.	
		Der Förderverein ermöglicht die sachgerechte Ausstattung von Aufenthaltsräumen für Schüler*innen.	
		Der Förderverein stellt der Schule Give-Aways im Sinne einer Corporate Identity zur Verfügung.	
	Wir eröffnen uns durch vielfältige Aktivitäten und Traditionen zusätzliche Erfahrungshorizonte.	Traditionelle Veranstaltungen werden gemeinsam von Schülern und Lehrern geplant und durchgeführt.	Der Tag der offenen Schule wird gemeinsam von Lehrkräften und Schüler*innen gestaltet. Dabei werden Schülerarbeiten präsentiert.
			Das jährliche Schul- und Begegnungsfest Mette-Acts präsentiert die Vielfalt unserer Schule.
			Eingebettet in das Schul- und Begegnungsfest „Mette-Acts“ findet der jährliche Sponsorenlauf zugunsten des Fördervereins und/oder gemeinnütziger Zwecke statt. Die Betreuung der Läufer*innen übernimmt eine ausgewählte Klasse.